



Lehrplan

Sozialkunde

Gymnasiale Oberstufe

Einführungsphase

2015

Inhalt

Zum Umgang mit dem Lehrplan

Themenfelder Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe

Zum Umgang mit dem Lehrplan

Der Lehrplan ist nach Themenfeldern gegliedert. Zu jedem Themenfeld werden in einem didaktischen Vorwort die Bedeutung der Thematik für die Schülerinnen und Schüler, die didaktische Konzeption und Besonderheiten, wie z. B. notwendige didaktische Reduktionen, systematisch eingeführte Methoden und Schwerpunkte in den Kompetenzbereichen dargelegt.

Äquivalent zu den Lehrplänen der Sekundarstufe I sind in zwei Spalten verbindliche Kompetenzerwartungen bzw. Aktivitäten von Schülerinnen und Schülern, die zum Kompetenzerwerb beitragen, formuliert: links die Erwartungen hinsichtlich der Sachkompetenz, rechts Erwartungen hinsichtlich der Methoden-, Beurteilungs-, Orientierungs- und Handlungskompetenz. Diese Einordnung ist nicht ausschließlich zu verstehen, sondern gibt an, in welchem Bereich der Schwerpunkt der Kompetenzerwartung liegt.

Die Kompetenzerwartungen bzw. die Aktivitäten von Schülerinnen und Schülern sind bewusst detailliert beschrieben. Dies geschieht mit dem Ziel, die Intensität der Bearbeitung möglichst präzise festzulegen. So kann vermieden werden, dass Themenfelder entweder zu intensiv oder zu oberflächlich behandelt werden. Die detaillierte Beschreibung darf hierbei nicht als Stofffülle missverstanden werden. Der Lehrplan beschränkt sich vielmehr auf wesentliche Inhalte und Themen, die auch Bezugspunkte für schulische und schulübergreifende Leistungsüberprüfungen sind.

Kompetenzerwartungen, Inhalte und Basisbegriffe sind verbindlich. Die Bindung des Erwerbs von Methodenkompetenz an bestimmte Inhalte ist nicht zwingend und kann ebenso wie die zeitliche Abfolge der Inhalte den Unterrichtsgegebenheiten und dem Interesse von Schülerinnen und Schülern angepasst werden.

Die Vorschläge und Hinweise sind fakultativer Natur und geben Anregungen inhaltlicher und methodischer Art.

Als Richtwerte für die Gewichtung der verbindlich zu behandelnden Themenfelder bei der Planung des Unterrichts sind Prozentwerte angegeben. Darüber hinaus lässt der Lehrplan Zeit für Vertiefungen, individuelle Schwerpunktsetzungen, fächerübergreifende Bezüge und die Behandlung aktueller Themen.

Themenfelder Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe

Themenfelder Einführungsphase	Sozialkunde
Wirtschaftsordnung der Bundesrepublik Deutschland	30 %
Die Soziale Marktwirtschaft	
Deutschland und die Globalisierung	
Politische Entscheidungen in Deutschland	25 %
Bedeutung der Grundrechte	
Politik in Deutschland	
Parteien und Wahlen	
Medien und Politik	
Die Europäische Union	30 %
Motive für die europäische Einigung	
Institutionen der EU und ihre Bedeutung im Entscheidungsprozess	
Binnenmarkt und Euro	
Europa entscheidet	
Deutschland in der internationalen Staatenwelt	15 %
Frieden und Sicherheit	
NATO	
UNO	

Wirtschaftsordnung der Bundesrepublik Deutschland Sozialkunde Einführungsphase

Nach der in Klassenstufe 9 erfolgten ersten Einführung in die Welt der Wirtschaft steht nunmehr zunächst die Soziale Marktwirtschaft im Mittelpunkt der Betrachtung. Zugleich erhalten die Schülerinnen und Schüler einen Einblick in die Rolle Deutschlands angesichts wachsender Globalisierung.

Sie setzen sich mit den Rahmenbedingungen wirtschaftlicher Aktivitäten auseinander und entwickeln Verständnis dafür, dass das reibungslose Funktionieren aller Wirtschaftsbeziehungen entsprechende Regeln voraussetzt und die Freiheit des Marktes Einschränkungen seitens des Staates unabdingbar macht.

Sie arbeiten mit Texten und lernen, Statistiken und Schaubilder zu beschreiben und zu interpretieren.

Kompetenzerwartungen

Sachkompetenz	Orientierungs-, Methoden-, Beurteilungs- und Handlungskompetenz
<p>Die soziale Marktwirtschaft</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben den einfachen Wirtschaftskreislauf und erklären die Wirtschaftssektoren sowie die Begriffe Haushalt, Unternehmen, Geld- und Güterstrom, • beschreiben den Markt als Steuerungsinstrument für Preise und Güter, • erläutern die Ordnungsfunktion des Staates in der sozialen Marktwirtschaft, z. B. <ul style="list-style-type: none"> ○ Sozialpolitik ○ Konjunkturpolitik ○ Steuerpolitik ○ Umweltpolitik, • erklären Maßnahmen von Bund und Ländern, ein gesamtwirtschaftliches Gleichgewicht anzustreben: z. B. Preisniveaustabilität, stetiges und angemessenes Wirtschaftswachstum, außenwirtschaftliches Gleichgewicht, hoher Beschäftigungsstand, gerechte Einkommens- und Vermögensverteilung und Umweltschutz. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen den einfachen Wirtschaftskreislauf an einem Modell dar [Methodenkompetenz], • beurteilen Vor- und Nachteile der Freien Marktwirtschaft [Beurteilungskompetenz], • erörtern die wesentlichen Aufgaben des Sozialstaates [Beurteilungskompetenz], • beurteilen die Rolle des Bundeskartellamtes im Hinblick auf einen funktionierenden Wettbewerb [Beurteilungskompetenz], • beurteilen die Möglichkeiten des Staates, durch Eingriffe starke Schwankungen im Konjunkturzyklus auszugleichen [Beurteilungskompetenz].
<p>Deutschland und die Globalisierung</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Merkmale der Globalisierung: Wirtschaft, Umwelt, Kommunikation und Kultur, • beschreiben den zunehmenden Handel auf den Kapital- und Gütermärkten, • benennen die wichtigsten Welthandelsländer. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erarbeiten aus Statistiken und Schaubildern die wichtigsten Welthandelsströme [Methodenkompetenz], • erarbeiten aus Statistiken und Schaubildern die Bedeutung Deutschlands als Welthandelsnation und arbeiten die wichtigsten Handelspartner heraus [Methodenkompetenz],

Kompetenzerwartungen**Sachkompetenz****Orientierungs-, Methoden-, Beurteilungs- und Handlungskompetenz**

- beurteilen die Bedeutung des Exports für die Wirtschaft der Bundesrepublik Deutschland [Beurteilungskompetenz],
- erklären die hohe Qualität des Wirtschaftsstandortes Bundesrepublik durch eine gute Infrastruktur, stabile politische und soziale Verhältnisse, Rechtsstaatlichkeit und hoch qualifizierte Arbeitnehmer [Beurteilungskompetenz],
- beurteilen Auswirkungen der zunehmenden weltweiten wirtschaftlichen Verflechtungen der Volkswirtschaften in Bezug auf Nachhaltigkeit und soziale Sicherung [Beurteilungskompetenz].

Basisbegriffe

„Markt“ (jener Ort, an dem Güter getauscht werden bzw. jede Gelegenheit, bei der Angebot und Nachfrage zusammentreffen), Freie Marktwirtschaft (Merkmale: Marktprinzip, passive Rolle des Staates, Wirtschaftlichkeitsprinzip, Wettbewerbsprinzip), magisches Vier-/Vieleck, Formen der Arbeitslosigkeit, Tarifautonomie, Tarifverträge, Umweltpolitik, Export, Import

Vorschläge und Hinweise**Mögliche Arbeitsaufträge und geeignete Unterrichtsmethoden**

- Arbeit mit Texten, Beschreibung und Interpretation von Statistiken und Schaubildern

Außerschulische Lernorte

- Betriebsbesichtigungen

Weiterführende Literatur, Lernmaterialien/Quellen und Medien

- www.Handelsblattmachtschule.de, Bundeszentrale für politische Bildung, Volkswirtschaftslehre, Verlag Europa-Lehrmittel, EuropaNr.: 95019, Duden Wirtschaft/Recht, Lehrbuch SII, Duden Paetec Schulbuchverlag, Berlin

Die Schülerinnen und Schüler erkennen die Grundrechte als Rahmen für die politische Ordnung der Bundesrepublik Deutschland. Sie erfassen Politik als Willensbildungs- und Entscheidungsprozess und als System von Institutionen, Gesetzen und anderen Regelungsformen.

Eine zentrale Rolle spielt bei diesen Betrachtungen das Thema „Wahlen“, wobei das System der Wahl zum Deutschen Bundestag den Schwerpunkt bildet.

Die Schülerinnen und Schüler lernen, politische Prozesse kriterienorientiert zu beurteilen und ihren eigenen Standpunkt begründet zuzuordnen.

Kompetenzerwartungen

Sachkompetenz	Orientierungs-, Methoden-, Beurteilungs- und Handlungskompetenz
<p>Bedeutung der Grundrechte</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern die Grundrechte als Ordnungsrahmen für die Politik der Bundesrepublik Deutschland. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> beurteilen an einem Fallbeispiel/an Fallbeispielen die Bedeutung der Grundrechte für die individuelle Entfaltung des Einzelnen [Beurteilungskompetenz].
<p>Politik in Deutschland</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben die Möglichkeit des Einzelnen, sich an der Politik zu beteiligen (Mitarbeit in Parteien, Verbänden, Bürgerinitiativen und sonstigen Nichtregierungsorganisationen, Beteiligung an Bürger-/Volksentscheiden), erklären Politik als Willensbildungs- und Entscheidungsprozess, erklären Zusammensetzung und Aufgaben der Verfassungsorgane, erklären das Gesetzgebungsverfahren auf Bundesebene. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> beurteilen verschiedene Formen der politischen Beteiligung [Beurteilungskompetenz], analysieren einen überschaubaren politischen Entscheidungsprozess [Methodenkompetenz], bewerten politische Sachverhalte aus der Sicht der Betroffenen [Beurteilungskompetenz], beurteilen die Gewaltenteilung und die Gewaltenschränkung im politischen Entscheidungsprozess [Beurteilungskompetenz].
<p>Parteien und Wahlen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> stellen die Rolle der Parteien im politischen Entscheidungsprozess dar, legen die Bedeutung von Wahlen als Ausdruck des Volkswillens und als Legitimation von Entscheidungsträgern dar, erklären in Grundzügen das Bundestags-Wahlsystem. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> bewerten eigene parteipolitische Einstellungen [Orientierungskompetenz], beurteilen Wahlgrundsätze als Garant demokratischer Wahlen [Beurteilungskompetenz].

Politische Entscheidungsvorgänge in Deutschland		Sozialkunde Einführungsphase
Kompetenzerwartungen		
Sachkompetenz	Orientierungs-, Methoden-, Beurteilungs- und Handlungskompetenz	
Medien und Politik <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben wesentliche Funktionen der Medien für die Demokratie. 	<ul style="list-style-type: none"> • diskutieren, inwiefern die Pressefreiheit für die Demokratie unabdingbar ist [Beurteilungskompetenz]. 	
Basisbegriffe		
Grundrechte, Politischer Willensbildungs- und Entscheidungsprozess, (Massen-)Medien, Wahlen, Parteien, Bundestag, Bundesrat, Bundesregierung, Bundespräsident, Bundesverfassungsgericht, Gesetzgebungsverfahren, Gewaltenteilung		
Vorschläge und Hinweise		
Das Thema „Medien und Politik“ bietet sich zur Integration in andere Teilthemen an.		
Mögliche Arbeitsaufträge und geeignete Unterrichtsmethoden		
<ul style="list-style-type: none"> – Erarbeitung von „Bürgerkompetenzen“ an selbst gewählten Beispielen, z. B.: seine Meinung äußern, Meinungen respektieren, kritische Fragen stellen, Kritik ertragen – Erarbeitung von Freiheitsrechten im Grundgesetz, die Grundlage für den politischen Entscheidungsprozess sind – Diskussion über Gefahren für das politische System, die sich aus diesen Freiheitsrechten entwickeln können – Befragung von Parteivertretern zu einem aktuellen landes- und/oder bundespolitischen Thema – Wahl-O-Mat (http://www.bpb.de/politik/wahlen/wahl-o-mat) – Erstellen einer übersichtlichen Zusammenfassung der Befragung – Auswertung von Schaubildern zur Zusammensetzung und zu den Funktionen der Organe der Legislative, der Exekutive und der Judikative auf Bundesebene – Gegenüberstellung von Vorteilen des Verhältniswahlsystems und des Mehrheitswahlsystems (eventuell anhand eines überschaubaren Zahlenbeispiels) – Sammeln von Überschriften aus Tageszeitungen, aus denen man die Informations-, die Meinungsbildungs-, die Kritik- und die Kontrollfunktion der Medien ableiten kann – Medienanalyse (insbesondere Zeitungen, Fernsehen, Internet) z. B. zu Grundinformationen über Parteien und Verbänden, – Analyse von Berichterstattungen in den Medien z. B. hinsichtlich <ul style="list-style-type: none"> – politischer Dimension der Entscheidung, – Rolle der beteiligten Personen und Institutionen, – unterschiedlicher gesellschaftlicher Interessen – Interview mit einem Journalisten 		

Vorschläge und Hinweise

Weiterführende Literatur, Lernmaterialien/Quellen und Medien

- Aus Politik und Zeitgeschichte (APuZ 44-45/2011): Demokratie und Beteiligung
- Thema im Unterricht – Extra: Politik für Einsteiger; Wahlen für Einsteiger
- Online-Publikation: Wahlen und Demokratie
- Informationen zur politischen Bildung (Heft 309): Massenmedien
- Informationen zur politischen Bildung (Heft 305): Grundrechte
- Pocket: Politik – Demokratie in Deutschland
- Zeitbilder: Die deutsche Demokratie

Die politische und wirtschaftliche Integration der Mitgliedsstaaten der Europäischen Union ist für Frieden und Wohlstand in Europa von fundamentaler Bedeutung und beeinflusst naturgemäß auch das Leben der Schülerinnen und Schüler.

Ausgehend von wesentlichen Motiven für die europäische Integration erhalten die Schülerinnen und Schüler einen Einblick in Aufgaben und Zusammensetzung der wichtigsten Institutionen der EU. Hierbei sind insbesondere die Komplexität des Zusammenwirkens im politischen Prozess und die mit Entscheidungsprozessen stets auch verbundenen Schwierigkeiten zu verdeutlichen. Chancen und Risiken der europäischen Einigung und die eigene Betroffenheit lassen sich insbesondere am Thema Binnenmarkt aufzeigen.

Ausgehend von einschlägigen Materialien sollen die Schülerinnen und Schüler lernen, Sachverhalte und Prozesse reflektiert zu überprüfen und zu beurteilen.

Kompetenzerwartungen

Sachkompetenz	Orientierungs-, Methoden-, Beurteilungs- und Handlungskompetenz
<p>Motive für die europäische Einigung</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Motive für die europäische Einigung, 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Bedeutung des europäischen Integrationsprozesses für Frieden und Wohlstand in Europa [Beurteilungskompetenz].
<p>Institutionen der EU und ihre Bedeutung im Entscheidungsprozess</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erklären Zusammensetzung und Aufgaben der EU-Organen (Europäisches Parlament, Europäische Kommission, Europäischer Rat, Ministerrat, Europäischer Gerichtshof), 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen die Bedeutung der einzelnen Institutionen im Entscheidungsprozess [Beurteilungskompetenz], • erarbeiten an Schaubildern die Gewaltenteilung in der EU [Methodenkompetenz], • beurteilen an Beispielen die Auswirkungen von EU-Gesetzen auf das eigene Leben [Beurteilungskompetenz].
<p>Binnenmarkt und Euro</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die vier Freiheiten im Binnenmarkt. • erläutern den Begriff Währungsunion, 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Bedeutung des Binnenmarktes für die wirtschaftliche Integration in der EU [Beurteilungskompetenz], • beurteilen an Beispielen die Auswirkungen des Binnenmarktes auf das eigene Leben [Beurteilungskompetenz]. • diskutieren Chancen und Risiken einer gemeinsamen Währung [Beurteilungskompetenz].

Die Europäische Union		Sozialkunde Einführungsphase
Kompetenzerwartungen		
Sachkompetenz	Orientierungs-, Methoden-, Beurteilungs- und Handlungskompetenz	
<p>Europa entscheidet</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> unterscheiden Politikbereiche, in denen die Mitgliedsstaaten gemeinsame Politik machen, in denen sie kooperieren oder die nationale Politik koordinieren oder in denen das Subsidiaritätsprinzip gilt. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> diskutieren an einem Beispiel Vor- und Nachteile gesamteuropäischer Entscheidungen [Beurteilungskompetenz]. 	
Basisbegriffe		
Europäische Kommission, Europäischer Rat, Ministerrat, Europäisches Parlament, Europäischer Gerichtshof, Europäische Zentralbank, Binnenmarkt, Freier Personenverkehr, Freier Warenverkehr, Freier Dienstleistungsverkehr, Freier Kapitalverkehr, Subsidiarität		
Vorschläge und Hinweise		
<p>Mögliche Arbeitsaufträge und geeignete Unterrichtsmethoden</p> <ul style="list-style-type: none"> Webquest zu Zusammensetzung und Funktion der wesentlichen Institutionen der EU Vergleich der politischen Organe der EU mit denen der Bundesrepublik Überprüfung der Bedeutung des Binnenmarktes für die wirtschaftliche Integration in der EU anhand von Statistiken und Schaubildern Recherche zu Aufgaben der EZB (z. B. Geldversorgung der Wirtschaft, Festlegung der Geldmenge, Festlegung der Zinshöhe, Stabilität der Währung) Expertenbefragung zur Bedeutung des Außenwerts bzw. eines stabilen Euros für den europäischen Wirtschaftsraum 		
<p>Außerschulische Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> Besuch des Europaparlamentes in Straßburg 		
<p>Weiterführende Literatur, Lernmaterialien/Quellen und Medien</p> <ul style="list-style-type: none"> www.europa.eu Bundeszentrale für politische Bildung, Europa für Einsteiger, Dossier „Europäische Union“ über www.bpb.de 10 Jahre Euro, Online Audio 2012 über ODiM Saar 		

Im Zentrum dieses Themenfeldes steht die Erkenntnis, dass Staaten nicht nur als Einzelstaaten, sondern auch als Teile von Staatenverbänden agieren.

An aktuellen Beispielen wird erarbeitet, dass staatliche Souveränität aufgrund zunehmender Interdependenz eingeschränkt ist. Vielfältige Verflechtungen bringen es mit sich, dass auf Dauer angelegte Bündnisse und Organisationen die internationalen Beziehungen gestalten. Deutschland gehört neben der EU unter anderem auch der NATO und der UNO an und muss auf all diesen Ebenen eigene nationale Interessen mit den Zielen und Vorstellungen der jeweiligen Organisation in Einklang bringen.

Als zentrale Arbeitsformen dienen (Internet-)Recherchen zu aktuellen internationalen Ereignissen und Problem- bzw. Konfliktfeldern.

Kompetenzerwartungen

Sachkompetenz	Orientierungs-, Methoden-, Beurteilungs- und Handlungskompetenz
<p>Frieden und Sicherheit Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Merkmale eines Konfliktes und stellen Lösungsmöglichkeiten dar. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen am Beispiel eines Konfliktes die Notwendigkeit internationaler Friedens- und Sicherheitspolitik [Beurteilungskompetenz].
<p>NATO Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • nennen Motive für die Gründung der NATO, • erläutern Struktur, aktuelle Aufgaben und Strategien der NATO. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • recherchieren die Beteiligung Deutschlands an einem aktuellen Einsatz der NATO [Methodenkompetenz]. • beurteilen an einem Beispiel den Beitrag der NATO zur Friedenssicherung [Beurteilungskompetenz].
<p>UNO Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Motive für die Gründung der UNO, • nennen die wichtigsten Gremien der UNO und beschreiben die Friedenssicherung als eine der zentralen Aufgaben der UNO. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erarbeiten an Auszügen aus der UN-Charta Ziele und Grundsätze der Vereinten Nationen [Methodenkompetenz], • erarbeiten an Schaubildern den organisatorischen Aufbau des Systems der Vereinten Nationen [Methodenkompetenz].

Basisbegriffe

Konflikt, Konfliktlösung, NATO, NATO-Mandat, UNO, UN-Charta, Vollversammlung, Generalsekretär, Sicherheitsrat, Blauhelme, „Responsibility to Protect“

Vorschläge und Hinweise

Mögliche Arbeitsaufträge und geeignete Unterrichtsmethoden

- Erarbeitung der aktuellen Mitgliederstruktur der NATO unter Berücksichtigung der einzelnen Erweiterungen
- Beurteilung von Internet-Rechercheergebnissen hinsichtlich Qualität und Verlässlichkeit
- Diskussion über Anspruch und Wirklichkeit von Zielen und Grundsätzen der Vereinten Nationen

Vorschläge und Hinweise

Außerschulische Lernorte

- Besuch eines Bundeswehrstandortes

Weiterführende Literatur, Lernmaterialien/Quellen und Medien

- Informationen zur politischen Bildung (Heft 310): Vereinte Nationen
- Informationen zur politischen Bildung (Heft 304): Deutsche Außenpolitik
- Informationen zur politischen Bildung (Heft 297): Menschenrechte
- Aus Politik und Zeitgeschichte (APuZ 10/2012): Deutsche Außenpolitik
- Aus Politik und Zeitgeschichte (APuZ 15-16/2009): NATO